

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Feitzelle über deren Raum 3 fr.

N^o 23. Fünfunddreißigster Jahrgang. Donnerstag, den 26. Februar 1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Sandlieferungs-Afford.



Die Lieferung des heutigen, circa 2000 Rbm. betragenden Bedarfs an Remssand für die Lokomotiven wird im Submissionswege vergeben, und sieht die unterzeichnete Stelle der Einsendung von Offerten, in welchen angegeben sein muß:



- 1) welches Quantum,
- 2) auf welche Eisenbahnstation,
- 3) zu welchem Preise pro. Rbm. und
- 4) ob der Sand ungetrocknet, oder ob er für den sofortigen Gebrauch

zubereitet geliefert werden will, längstens bis

Donnerstag, den 5. März d. J.
Mittags 12 Uhr

entgegen.

Von den Lieferungsbedingungen kann bei den Stationsvorständen von Endersbach bis Winterbach, und von Plüderhausen bis nach Lorch, sowie hier bei unterzeichneter Stelle Einsicht genommen werden.

Schorndorf, den 24. Februar 1874.

R. Betriebsbauamt
Schöll

Waiblingen.

Bergebung von Maurerarbeiten.

Die Straße in der untern Stadt gegen den Beinsteiner Thurm muß aufgefüllt werden, und ist in Folge dessen eine 35 Meter lange Dohle anzulegen. Der Kostenvoranschlag über letztere beträgt 297 fl. 13 fr.

Diese Arbeit wird im Submissionswege vergeben und werden daher Uebernahmestlustige eingeladen ihre Offerte binnen 10 Tagen der Stadtpflege schriftlich, versiegelt, den Abstrich in Procenten ausgedrückt und mit der Aufschrift: „Angebot auf die Dohlenarbeit in der untern Stadt“ versehen, zu übergeben.

Plan, Kostenvoranschlag und Bedingungen können auf dem Rathhaus eingesehen werden.

Den 26. Februar 1874.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Bekanntmachung wegen des Zehnteinzugs.

Diejenigen, welche den Zehnten immer noch nicht bezahlt haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach Beschluß des Gemeinderaths, von heute, solchen, welche am 1. April d. J. noch im Rückstande sind, ein ganzer Jahreszins zu 5% aufzurechnen ist, ohne daß dadurch weitere Borgfrist gewährt wird.

Unter diesen Umständen werden die Restanten in ihrem eigenen Interesse hiemit aufgefordert nunmehr ohne längeren Verzug Zahlung zu leisten.

Den 26. Februar 1874.

Stadtschultheißenamt.

Revier Winnenden.

Stangen- und Brennholz- Verkauf.



Am Montag
den 2. März aus
der Hardt bei
Hegnach:

9620 fichtene
Stangen 3 bis

10 Meter lang, worunter viele Hopfen-
stangen, 26 Rm. eichene und fichtene
Brügel und 1440 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
auf dem Schaftriebweg gegen Def-
fingen.

Reichenberg den 23. Febr. 1874.

R. Forstamt
Bechtner.

Revier Hohengehren.

Brennholz- Verkauf.

Montag und Dienstag den 9. und
10. März, aus Ruhstalle, Buchhalden-

Stetten i. N., Station Gundersbach.
Eichenrinden-Verkauf.

Der heutige Anfall an Eichenrinden im hiesigen Gemeindefeld Silber-
rain 2c, mit

100 Centner Glanzrinde,
 350 " Raitelrinde, und
 350 " Grobrinde,

wird am nächsten

**Freitag den 27. d. Mts.
 Nachmittags 2 Uhr**

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft.
 Den 21. Februar 1875.

Gemeinderath:
 Vorstand **Bäuchle.**

Tausend Beugnisse

der angesehensten sachverständigsten Kun-
 den bestätigen die Vorzüglichkeit der Garne
 und Gewebe der sonst schon sehr berühmten:

Elbern: **Schafke.** **Flachs-, Hanf- und Abwerg-** 1871.

Spinnerei, Weberei und Zwirneri Schreßheim,
 rathen deshalb Jedermann, seine Rohstoffe in diese Fabrik zu senden.
 In 8 Tagen geht wieder eine Parthie dahin ab! Zurückerlieferung er-
 folgt in möglichster Balde.

Die Bezirksagenten der Fabrik Schreßheim.

Imm. Scheffel in Waiblingen, **J. F. Eckstein** in Schwaikheim,
Carl Schäfer in Korb, **Weinmann**, Postbote in Großheppach,
Traub, Schulmeister, in Hanweiler, **Mayer**, Postbote in Hochdorf.

G a u n s t a t t.

Für Bauunternehmer & Steinbruchbesitzer.

K r a h n e n

von 50 und 100 Ctr. Tragkraft unter Garantie verkauft billigt

C. Wacker,
 neue Karlsstraße Nr. 18.

Annoncen aller Art

in sämtlichen Zeitungen des In- und Auslandes
 befördert zu Originalpreisen die Annoncen-Expedition von
Gustav Carl Bürger in Hamburg,
 Altona, Bremen, Harburg Leipzig, London Lübeck etc.

Incasso-Geschäft und Anskunft-Büreau.

Vertretung an allen Plätzen der Welt.

Bäcksel-Maschinen

in 12 Größen, neuester und be-
 ster Construction, ganz von Eisen
 u. Stahl gebaut, schneiden ohne
 von Thlr. 26 an franco jeder Bahnhstation. Näderauswechslung 2 bis 5
 Längen Häcksel Man wende sich
 schriftlich an

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.
 oder an deren Agenten.

Nach dem Ausspruch der berühmtesten Aerzte, ist das
Prinzessin-Zwiebak-Mehl,

von **G. Stumpp** in Stuttgart, Büchsenstraße 17½ das anerkannt
 gesündeste Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Daselbe empfiehlt bestens:

Gustav Bezner in Waiblingen.
F. Heim in Stetten. (H. 7544)

wasen und vom
 Scheidholz aus
 Buntstelhau und
 Gartenwiese:

Maummeter 25
 buchene Scheiter,

179 dts. Prügel, 57 Anbruch, 20
 Birken, Erlen und Nadelholz, 21
 forchenes Pfahlholz, 208 forchen An-
 bruch. Wellen, 8650 meist buchene,
 2060 ungebundenes Nadelholz. Das
 Nadelholz kommt am 2ten Tag.

Zusammenkunft je 9 Uhr, am
 Montag, am grünen Gärtle, am Dien-
 stag auf dem Saacher Postweg beim
 Eichelgarten.

R. Forstamt Schorndorf
Fischbach.

Privat-Anzeigen

Waiblingen.

Meine

**Strick und
 Webgarne**

besten Qualität bringe in empfehlende
 Erinnerung.

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

Meine reifen

Limburger- und

Emmenthaler-Käse

bringe in empfehlende Erinnerung.

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

Zu vermieten.

Eine freundliche

Wohnung

bestehend in 4 Zimmern, Küche und
 allen Erfordernissen bei

Gottf. Wirth,
 Conditior.

Ein sechsstoviges gut erhaltenes

C l a v i e r

mit lederner Decke und Handleiter,
 ist um den Preis von 80 fl. zu ver-
 kaufen im Hause des Herrn Seifen-
 fabrikant Schäfer in Winnenden.

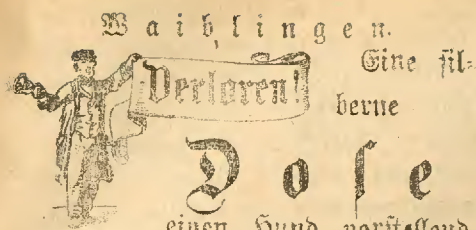
Waiblingen.

1 Viertel 33 Ruthen

H e k e r

im obern kleinen Feld hat zu ver-
 kaufen.

Näheres bei Bäcker Blessing.



ein Hund vorstellend
Für die unverehrte Zurückgabe
5 fl. Belohnung von der Redaktion.

Waiblingen.
Es hat jemand ein freundliches

Logis

zu vermieten, entweder für eine
ältere Person, womöglich ohne Kin-
der.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Solche Personen, welche vom Wohn-
orte und Umgegend deutlich correct
geschriebene Adressen gegen Vergütung
liefern können, belieben sich franco an
W. W. 1000 poste restante
Hamburg, innerhalb 8 Tage zu
wenden.

Waiblingen.

Ein kleines

Logis

hat sogleich oder bis Georgii zu ver-
mieten.

J. Reichle, Schreiner.

Waiblingen.

Eine großtrachtige

Gais

hat zu verkaufen.

Gottfried Klingler's Wittwe.



Adler-Linie.
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
in Hamburg.

Von Hamburg nach New-York

werden direct, ohne Zwischenhäfen anzulaufen, erpe-
dirt die eisernen deutschen 3600 Tons großen und 3000 effective Pferdekraft starken
Schrauben-Dampfschiffe.

Göthe am 5. März.	Lessing am 16. April.	Serder am 28. Mai.
Schiller „ 19. März.	Göthe „ 30. April.	Lessing „ 11. Juni.
Serder „ 2. April.	Schiller „ 14. Mai.	Göthe „ 25. Juni.

Passagepreise: I. Cajüte Pr. Thlr. 165, II. Cajüte Br. Thlr. 100.

Zwischendeck Thaler 45 Preuss. Courant.

Auktant wegen Fracht und Passage ertheilt:

Die Direction in Hamburg, bei St. Annen 4.
sowie die General-Agenten:

Schleich & Saacke in Stuttgart, und Chr. Kull in Stutt-
gart, Kepplerstraße 31,

Ernst Wiltb. Koch und C. Stählen in Heilbronn, und deren
Bezirksagenten: in Schwaikheim, J. F. Eckstein und in Winnenden
H. Kallenberg.

General-Agenten in New-York Knauth, Nachod und
Kühne, 113 Broadway.

Briefe adressire man „Adlerlinie in Hamburg“ „Telegramme, Transatlantic Hamburg.“

Ein solides Bank-Geschäft in Frankfurt a. M.

läßt gegen billige Provision auf sich trassiren. Näheres unter B + 5
post restante Frankfurt a. M.

Waiblingen.

Neckerverkauf.

2 1/2 Viertel Acker an der alten Win-
der Straße mit ewigem Alee
neben Mehger Unger.

2 Viertel im Felsenberg neben
Dreher Pfänder werden

Montag den 2. März

Abends 6 Uhr

im Hause des Mehger Unger verkauft.

Korb.

Unterzeichneter hat ein bereits noch
neues, englisches

Geschirr

sowie ein paar

Fuhrgeschirre

billig zu verkaufen.

Jos. Mauch, Sattler.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 23. Febr. (Landesproduktbörse.) Die vo-
rige Woche hatten wir meist trüben Himmel und bei Nacht ziem-
lich starken Frost, trotzdem aber dieser Temperaturwechsel für die
Saatzfelder nicht günstig ist, hört man doch bis jetzt von keinem
beträchtlichen Schaden. Aus den neuesten Berichten von den aus-
wärtigen Handelsplätzen ist immer noch keine bessere Tendenz
erkichtlich, sondern das Geschäft blieb allwärts beschränkt und die
Preise machten mitunter eine weitere rückgängige Bewegung.
Unsere Börse verkehrte auch heute wieder unter dem Einfluß
dieser neuen Nachrichten und die überwiegenden Angebote in
Brodfrüchten fanden nur geringe Abnahme, da eben die Müller
bei dem anhaltend schwachen Absatz nur das Nöthigste kaufen.
Für Gerste und Hafer ist die Nachfrage ebenfalls ziemlich ge-
ringfügig.

Wir notiren: Weizen, norddeutscher 9 fl. 12 fr. russischer
9 fl. 12 fr., amerikanischer 9 fl. 6 bis 12 fr., Erbsen 9 fl.
24—45 fr., Roggen, russischer 6 fl. 48 fr. bis 7 fl., Gerste,
württembergische 7 fl. 30 fr.

Mehlpreise pr. 100 Kilogr. sammt Sac: Nr. 1 26 fl. 36 fr.
— 27 fl. — fr. Nr. 2 24 fl. 48 fr. — 25 fl. — fr. Nr. 3
23 fl. 30 fr. bis 24 fl. Nr. 4 20 fl. 30 fr. — 21 fl.

Cannstatt. Die bauliche Thätigkeit war in hie-
siger Stadt im verfloffenen Jahr 1873 lebhafter, als in
irgend einem der vorhergehenden. Es wurden aufgeführt
54 Wohnhäuser, 7 Villen, 1 Kirche, 1 Schule, 28 Fab-
rikanlagen und Werkstätten, 37 Scheunen und Stallungen,
129 Wohnhausveränderungen. Daneben kamen viele
kleinere Bauveränderungen zur Ausführung und es ent-
standen neu 18 Dampfkamine und Dampfkessel.

Plochingen, 22. Febr. Sicherem Vernehmen nach be-
absichtigt die K. Forstdirection die beiden Revierämter Hohen-
gehren und Thomashardt in eines mit dem Sitz hier in der Art
zu vereinigen, daß ein Theil des Reviers Thomashardt dem
Schornborfer Revier zugetheilt und der übrige Theil mit dem
Revier Hohengehren verbunden würde. — In der verfloffenen
Woche wurde in den hiesigen Waldungen ein Wildschwein ver-
wütht, welches der Fährte nach ein ziemlich starkes Exemplar ge-
wesen sein muß.

Ellwangen, 23. Febr. Dem heutigen Viehmarkt wur-
den zugeführt 901 Ochsen, 572 Stiere, 208 Kühe, 218 Kalbeln,
zusammen 1902 Stück. Bei lauem Handel gingen die Preise,
namentlich auch des Fettviehs, zurück.

Mottweil. Dieser Tage wurde an einer wenig be-
trachteten Stelle des Buchwaldes der bis auf das Knochen-
gerüste verwitterte Körper eines Erhängten aufgefunden
und durch die Kleidungsstücke die Persönlichkeit eines
seit nahezu einem Jahre vermißten Einwohners von Laufen
festgestellt.
(Schw. B.-Ztg.)

Neutlingen, 22. Febr. Eine Gefahr eigenthümlicher
Art bedrohte in den letzten Tagen einen hiesigen Bürger. Un-
terhalb der Stadt führt ein Weg über die Bahnlinie in die un-
tern Fabriken und Leinwandereien. Dieser Uebergang wird in be-
kannter Weise durch Schranken geschützt. So war es auch, als
ein Mann aus den Fabriken in die Stadt wollte. Der Zug
war bereits vom Bahnhof abgegangen und schon in Sicht, doch
glaubte der Mann, er könne noch die Linie passiren, schlüpfte
unter den Schranken durch und beeilte sich, über die Schienen,
die an Bahnübergängen doppelt gelegt sind, zu gelangen. In
der Hast trat er zwischen 2 solcher Schienen, der Fuß klemmte
sich ein und war mit keiner Gewalt mehr herauszubringen, im-
mer näher rückte der Zug heran, aber der Mann blieb trotz al-

ler Anstrengung Reden. Zum Glück bemerkte der Locomotivführer den Mann mitten im Geleise, gab Nothsignale, worauf alle Fremden sich in Bewegung setzten. Der Mann in Verzweiflung und Todesangst rief, was er konnte, und brachte endlich, nachdem die Locomotive ihm bis auf wenige Schritte gerathet war, seinen Fuß heraus. Gleichzeitig stand auch der Zug. Wäre der Unfall bei Nacht eingetreten, so wäre der Betreffende wohl ohne Rettung verloren gewesen.

Biberach, 19. Febr. Auf dem gestrigen Viehmarkte stellten sich viele Händler ein und es zeigte sich auch ziemlich rege Kauflust. Der Markt war, zumal mit Ochsen, stark besahren. Die Preise hielten sich auf nahezu gleicher Höhe. Der Handel auf dem Schweinmarkte ging ebenfalls lebhaft und die Preise zogen hier ziemlich an. Die Schranne erhielt auch gestern, wie schon seit mehreren Tagen, keine besonders starke Zufuhr. Im Ganzen wurden 2552 Ctr. Getreide, worunter 1781 Ctr. Korn verkauft. Im Reste blieben 609 Ctr. Die durchschnittlichen Mittelpreise berechneten sich beim Korn bis zu 9 fl. 8 kr., Roggen 7 fl. 45 kr., Gerste 7 fl. 36 kr., Haber 5 fl. 4 kr.

München, 22. Febr. (Cholera). Von gestern bis heute Abend ist 1 Erkrankungs- und kein Todesfall vorgekommen.

Berlin, 24. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat nach längerer Debatte das Zivilgesetz in der ihm vom Herrenhause gezeigten Fassung gegen die Stimmen der Polen und des Centrums angenommen. Bei §. 54 betr. die Entschädigung der Geistlichen für die ihnen entgehenden Theile ihrer Besoldung erklärte der Cultusminister: die Regierung denke nicht im entferntesten daran, das Budgetrecht des Hauses zu beeinträchtigen, sie werden die erforderlich werdende Summe in den Etat einstellen und die Bewilligung des Landtags einholen. Eine Resolution von Büchern betreffs der Führung von Registern über die Todesursachen der Verstorbenen wurde gleichfalls angenommen, ebenso ein Antrag Petris, die Regierung möge so bald als möglich ein Gesetz über die Rechtsgrundsätze für die Ehegerichts- und Ehetrennung im Bereiche der Monarchie vorlegen. Das Ministerium beauftragt auf Grund allerhöchster Ermächtigung, die Vertagung des Landtages vom 25. Februar bis 13. April anzusprechen. Das Haus stimmt morgen darüber ab.

Zu den **Deutschen Münzstätten** sind bis zum 7. Februar ausgeprägt worden: an Goldmünzen 1,020,006,560 Mark, davon 200,697,500 Mark in 10 Markstücken (in der Woche vom 1. — 7. Februar sind überhaupt an Goldmünzen nur 621,420 Mark in 10 Markstücken und zwar in Berlin geprägt worden). An Silbermünzen 4,872,906 Markst. und 2,472,794 Mark 20 Pfennige in 10 Pfennigen; an Nickelmünzen: 670,661 M. 70 Pfennig in 10 Pf., Etücken; an Kupfermünzen: 96,233 Mark 48 Pf. in 2 Pfennigstücken und 14,964 M. 75 Pf. in 1-Pf. Stücken.

× Das Deutsche Dampfschiff „Schiller“, Capitän Thomas, von der Aler-Linie in Hamburg, welches am 5. d. M. von Hamburg abgegangen ist laut Kabel-Depesche am 19. d. M. wohlbehalten in Newyork angekommen. An Bord Alles wohl.

Wofen, 24. Febr. Der Erzbischof Ledochowski ist heute wegen Uebertretung der kirchenpolitischen Gesetze in acht verschiedenen Fällen zu einer Geldstrafe von 8000 Thalern verurtheilt worden.

Sag, 23. Febr. Eine offizielle Depesche aus Arschin vom 16. Februar meldet: Das Fort Kctapandoe was am 15. Februar angegriffen und genommen worden. Der Erfolg war vollkommen, der Widerstand der Eingebornen heftig. Auf poländischer Seite waren sechs Tode und 56 Verwundete, darunter sieben Offiziere. Die Verluste des Feindes werden beträchtlicher, auf 200 Tode geschätzt.

Wien. (Zur Leichenverbrennung). Aus Graz wird der Presse vom 22. ds. Mts. geschrieben: „Die auch in Wien angelegte Frage der Verbrennung der Leichen wird jetzt hier auf das Eifrigste ventilirt und zahlreiche Mitglieder des Gemeinderaths haben sich in vertraulichen Besprechungen bereits für die Verbrennung entschieden. Im vorigen Jahre dachte man noch einzig und allein an einen Communalfriedhof, aber die Erfahrungen welche Wien in dieser Hinsicht schon jetzt, ehe noch der Friedhof

baselbst eröffnet ist, gemacht hat, haben hier die Stimmung dafür bedeutend verändert. Dagegen findet das Project, die Leichenverbrennung wenigstens facultativ einzuführen, immer mehr Anhänger, und in der nächsten Sitzung des Gemeinderaths am 25. d. M. wird das Mitglied desselben, J. Geister, den Antrag stellen: die Leichenverbrennung wird im Princip als statthaft anerkannt. Zur Vorberathung über die Details der Einführung wird ein Fünfercomite gewählt, welches das Recht hat, sich durch Experte beliebig zu verstärken. In erster Linie soll das Project des Dr. Kellam in Leipzig (Verbrennung durch einen überhitzten Luftstrom) geprüft werden. Die Annahme dieses Antrages ist bereits außer Zweifel. Seitens der klerikalen Partei wird die Rennerung lebhaft bekämpft.

Rom, 16. Febr. Kardinal Camillo Tarquini, geb. 27. September 1810, starb gestern in Folge eines akuten Lungenleidens. Der Vatikan hatte sich große Dienste von ihm versprochen. Auch der Zustand des Kardinals Antonelli wird von Tag zu Tag bedenklicher, und man befürchtet, daß sich sein Leiden von Extremitäten auf das Herz wirkt. Kardinal Capalti ist vom Schlagflusse so gelähmt, daß er die Sprache verlor. Auch die kardinale Aemat und Silvestri liegen hoffnungslos darnieder.

Paris, 21. Febr. Es scheint, daß der Bruch zwischen dem Prinzen Napoleon und der Ex-Kaiserin ein ernstlicher ist. Der Prinz sagt Jedem, der es hören will, die Kaiserin verderbe die Sache der Bonapartisten, indem sie sich mit den Ultramontanen verbinde; diese Allianz werde die bonapartistische Partei bei der größten Mehrzahl des Volkes in Mißkredit bringen. Der Prinz hat ferner seinen Freunden die Erklärung gegeben, daß er sich fortan den republikanischen Ideen anschließe und sein ganzer Ehrgeiz darin bestehe, Mitglied der nächsten Nationalversammlung zu werden. Thiers hat dem Prinzen Napoleon zwei Besuche gemacht, was einen ziemlichlichen Umschwung der politischen Lage bezeichnet, wenn man sich erinnert, mit welchem Eifer er als Präsident der Republik darauf drang, den Prinzen aus Frankreich zu vertreiben.

Petersburg, 23. Febr. Der Kaiser Franz Joseph ist heute früh ein Uhr nach dem bei der Großfürstin Maria Nikolaewna stattgefundenen Balle, vom Großfürsten Konstantin begleitet, nach Moskau abgereist.

Moskau, 23. Febr., Abends. Der Kaiser von Oesterreich ist soeben hier eingetroffen und auf dem festlich geschmückten Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Ganz Moskau ist beslaggt und aufs glänzendste illumirt.

Vera, 14. Febr. Seit einigen Tagen befinden wir uns hier in einem Zustande der mit einer regelmäßigen Belagerung die größte Ähnlichkeit hat; nachdem wir eine lange Reihe von Jahren nur sehr gelinde Winter hatten und auch die erste Hälfte des dießjährigen Winters sehr mild war, sind seit Anfang des gegenwärtigen Monats starke Schneegestöber eingetreten, welche die städtischen Communicationen schon sehr erschwerten. In der Nacht vom 11. auf 12. Februar aber erhob sich ein orkanartiger Sturm, der eine solche Masse Schnee herbeiführte, daß derselbe stellenweise 5 bis 6 Fuß hoch lag. Nunmehr waren alle Communication abgeschnitten; Miethpferde, Fiaker, Omnibus, Tramway und Eisenbahnen fielen ihre Arbeiten ein; seit dem 9. sind alle Telegraphenlinien unterbrochen; die Börse war geschlossen weil kein Telegramm aus Europa den Fondspeculanten eine Basis gewährte; die meisten Ladeninhaber, Kaufleute und Bankier hatten ihre Locale nicht geöffnet, und wir sind alles Ernstes mit Hungersnoth bedroht wenn diese Sperre noch einige Tage anhält; denn die ehemaligen Mehlmagazine im Bosporus sind längst eingegangen, weil die unsinnigen Binnenzölle den Getreide- und Mehlhandel der Provinzen mit der Hauptstadt abgeschnitten, so daß letztere in dieser Beziehung jetzt ausschließlich auf die Donauhäfen und Odessa angewiesen ist; diese Häfen sind aber jetzt zugefroren. — Seit einigen Tagen hören wir auch von Wölfen, welche von Hunger getrieben, sich bis in die Nähe unserer Vorstädte wagen, in Schaffställe einbrechen und selbst Menschen anfallen. Auch aus den Provinzen, namentlich aus Smyrna, Diarbekir und Erzerum, laufen Berichte über einen ungewöhnlich strengen Winter ein.

Fruchtpreise vom Waiblinger Fruchtmarkt vom 21. Febr. 1874.

Dinkel	pr. Centner	6 fl. 45 kr.,	6 fl. 45 kr.	6 fl. 45 kr.
Haber	pr. Centner	5 fl. 12 kr.,	5 fl. 4 kr.	5 fl. — kr.